

DZ Bank fährt Rekordgewinn ein Kapitalerhöhung im Plan

06.03.2014

Frankfurt (APA/Reuters) - Nach einem Rekordergebnis 2013 peilt die DZ Bank als Spitzeninstitut der meisten Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland auch im laufenden Jahr einen Milliardenengewinn an. Die eingeleitete Kapitalerhöhung, mit der sich die DZ Bank für die strengeren Vorschriften der Aufsichtsbehörden rüsten will, sei ebenfalls auf einem guten Weg, sagte DZ-Bank-Chef Wolfgang Kirsch am Mittwoch.

Alle genossenschaftlichen Institute würden einen Beitrag leisten. „So in sich geschlossen, so befriedet habe ich persönlich unsere Organisation noch nie erlebt.“ Als die DZ Bank ihre Eigentümer nach einem Mrd.-Verlust in Finanzkrise 2009 zum letzten Mal um Kapital bitten musste, stimmten viele Genossen nur zähneknirschend zu.

Dieses mal würden die Eigentümer die 1,5 Mrd. Euro schwere Kapitalspritze für die DZ Bank dagegen als „attraktive Investition“ sehen, sagte Kirsch. Im vergangenen Jahr kletterte der Vorsteuergewinn um gut zwei Drittel auf den neuen Rekordstand von 2,2 Mrd. Euro. Der Nettogewinn fiel mit 1,47 Mrd. Euro doppelt so hoch aus wie beim Marktführer Deutsche Bank, der mit Kosten für den Konzernumbau und Rechtsstreitigkeiten kämpft.

Die DZ Bank profitierte beim Gewinnsprung allerdings maßgeblich vom steigenden Wert der Staatsanleihen südeuropäischer Länder, deren finanzielle Lage sich 2013 gebessert hat. Aber auch das Kerngeschäft der Frankfurter habe sich gut entwickelt, sagte Kirsch. Die Fondsgesellschaft Union Investment sammelte Milliarden ein, weil Anleger nach der Finanzkrise langsam wieder Mut fassen und Geld anlegen. Auch die Bauspartochter Schwäbisch Hall baute ihren Marktanteil aus.

Im Firmenkundengeschäft, wo die DZ Bank ihre Erträge 2013 um acht Prozent steigerte, sieht Kirsch allerdings noch Luft nach oben. In dem Bereich müssten die Genossenschaftsbanken ihren Marktanteil in Deutschland von derzeit 18 auf 25 Prozent ausbauen, sagte er. Dazu soll weiter auch die kriselnde Tochter VR Leasing beitragen, an der die DZ Bank trotz Problemen in Osteuropa festhalten will. Dank des Umbaus kehrte die Leasingfirma 2013 wieder in die schwarzen Zahlen zurück.

Ins laufende Jahr sei die DZ Bank erfreulich gestartet, sagte Kirsch, der von der anziehenden Wirtschaft auch in den kommenden Monaten Rückenwind erwartet. Kirsch rechnet im Gegensatz zu 2013 allerdings nicht mit positiven Sondereffekten wie Wertaufholungen bei Staatsanleihen. Das Vorsteuerergebnis werde sich deshalb „im Korridor der beiden Vorjahre“ einpendeln, also zwischen 1,3 und 2,2 Mrd. Euro.

Für den anstehenden Stresstest der europäischen Aufsichtsbehörden sieht sich die DZ Bank gut gerüstet. Nach der Kapitalerhöhung werde die harte Kernkapitalquote bei voller

Umsetzung der strengen Basel-III-Regeln auf rund acht Prozent klettern, erklärte Kirsch. In den kommenden Jahren soll der Kapitalpuffer durch das Einbehalten von Gewinnen dann noch dicker werden.

Eine Fusion mit der Schwester WGZ Bank will Kirsch frühestens nach dem Banken-Fitness-Check angehen. „Wir sollten erst mal diese Übung abwarten und das Ergebnis angucken“, sagte der DZ-Bank-Chef. Anschließend sei er jedoch offen, mit WGZ-Bank-Chef Hans-Bernd Wolberg über einen Zusammenschluss zu diskutieren. „Er gibt derzeit keine Gespräche, aber es gibt über viele Monate hinweg einen sehr wohlwollenden Blickkontakt mit dem Kollegen Wolberg.“ In der Vergangenheit waren mehrere Anläufe, die größere DZ Bank mit der vor allem in Nordrhein-Westfalen aktiven WGZ zu vereinigen, an Differenzen zwischen den Vorständen oder Bedenken der Eigentümer gescheitert.